

## Ed Blue & The Rootstocks: Wurzelstögg

### All lyrics

Diese Übersetzung der Schweizerdeutschen Lyrics habe ich für meine Freunde und Kollegen gemacht, die mich auf dem Album «Wurzelstögg» begleitet haben. Nur für den Fall, dass sie tatsächlich wissen möchten, was ich da singe.

Die englische Übersetzung habe ich der Einfachheit halber mit [www.deepl.com](http://www.deepl.com) gemacht. Vielleicht ist die automatische Übersetzung nicht so elegant, aber sie erfüllt den Zweck.

Habt Spass!

I made this translation of the Swiss German lyrics for my friends and colleagues who accompanied me on the album "Wurzelstögg". Just in case they actually want to know what I'm singing.

For the sake of simplicity, I did the English translation with [www.deepl.com](http://www.deepl.com). Maybe the automatic translation is not so elegant, but it does the job.

Have fun!

## Gitarrischt

<p>I bi de Gitarrischt von däre Band, i ha hüt nomittag voll perpennt De Soundcheck hend's halt ohni mi denn gmacht Und trotzdem stohni jetzä doo, well i ganz aifach do mue stoh Und warte do uf Di e ganzi Nacht I wart uf Dii! Wo chönntsch Du sii?</p> <p><i>Chorus:</i> I spill Gitarre, so wien'e Chnarre Im Rampeliecht do funklet hell min Gort Zu min're Chlampfe chasch Du denn stampfe Mit Dine Läderboots tröllsch Di heiss an Ort</p> <p>In bin en Gitarrischt mit füechtä Hend, i gseh en alte Fründ, wo Di au kennt Dä hät Di immer zimlech klar aagmacht. Du tröllsch Di om und luegsch direkt zu mer, und min Blick chrüzt sich mit dem vo Der Und scho isch klar, wer hüt als letschtä lacht: Dä bin ii! Wie cha da sii?</p>	<p>Ich bin der Gitarrist dieser Band, Heute nachmittag habe ich voll verpennt. Den Soundcheck haben sie ohne mich gemacht. Und trotzdem stehe ich jetzt hier, weil ich ganz einfach hier stehen muss, und warte die ganze Nacht auf Dich. Ich warte auf Dich! Wo könntest Du sein?</p> <p><i>Chorus</i> Ich spiele Gitarre, halte sie wie eine Knarre, im Rampenlicht funkelt mein Gurt hell. Zu meiner Klampfe kannst Du stampfen. Mit Deinen Lederboots drehst Du Dich heiss an Ort.</p> <p>Ich bin ein Gitarrist mit feuchten Händen, ich sehe einen alten Freund, der Dich auch kennt. Er hat immer ziemlich deutlich mit Dir geflirtet. Du drehst Dich um und schaust direkt zu mir, und mein Blick kreuzt sich mit Deinem. Schon ist klar, wer heute als letzter lacht: Das bin ich! Wie kann das sein?</p>
--	---

### *English*

I am the guitarist of this band,  
This afternoon I completely missed it.  
They did the sound check without me.  
And yet here I am,  
because I simply have to stand here,  
waiting for you all night.  
I'm waiting for you! Where could you be?

### *Chorus*

I play the guitar, I hold it like a gun,  
In the spotlight my strap sparkles bright.  
To my strumming you can stomp.  
With your leather boots you spin hot in place.

I'm a guitarist with wet hands,  
I see an old friend who also knows you.  
He has always flirted with you quite obviously.  
You turn around and look directly at me,  
and my eyes cross yours.  
It's already clear who's laughing last today:  
It's me! How can that be?

## Da bin ii

I bi ruig – i bi luut  
I bi mengmol melancholisch – tünni Huut  
I bi starch – I bi schwach  
I bi mengmol alkoholisch – trotzdem wach

Da bin ii – da bi aifach ii.  
Da bin ii – da bi aifach ii.

I bi chli – i bi gross  
Min Kalender isch en Schwamm – vill z'vill los.  
I bi fuul – i bi fit  
Hogge gern au mol dehamm – nemm Di mit.

### Chorus

För siebe Milliarde uf de Welt  
Sind die Themä da, wo zellt  
Au i cha nöd en andre sii  
Und egal, wer a mer zieht – da bi aifach ii.

I bi riich – grausam riich  
Und es goht mer nöd ums Geld – aifach riich.  
I ha Di – ha Di gärn  
Dromm ghört mer die ganzi Welt – aifach gern.

I bi dick – i bi tünnn  
Wani säg, isch mol doof, macht mol Sinn  
I bi träg – i bi schnell  
Mini Sprüch sind immer luschtig – Du gäll!

### Chorus

Bi siebe Milliarde und eso  
Chas au mol chli nöcher goh  
Es blibt nu da, wo mi berüert  
Und wo mi wörklech intressiert  
I nemm di andre mit uf mini Rais  
Villicht chömed's mit – wer weiss!

## English

I am quiet - I am loud  
I am sometimes melancholic - thin skin  
I am strong - I am weak  
I am sometimes alcoholic - still awake

This is me - this is simply me  
This is me - this is simply me

I am small - I am big  
My agenda is a sponge - way too much going on  
I am lazy - I am fit

Ich bin ruhig – ich bin laut  
Ich bin manchmal melancholisch – dünne Haut  
Ich bin stark – ich bin schwach  
Ich bin manchmal alkoholisch – trotzdem wach

Das bin ich – das bin einfach ich  
Das bin ich – das bin einfach ich

Ich bin klein – ich bin gross  
Meine Agenda ist ein Schwamm – viel zu viel los  
Ich bin faul – ich bin fit  
Sitze gern auch mal zuhause – nehme Dich mit.

### Chorus

Für sieben Milliarden auf der Welt  
Sind diese Themen das, was zählt  
Auch kann niemand anderes sein  
Und egal, wer an mir zerrt – das bin einfach ich.

Ich bin reich – grausam reich.  
Und es geht mir nicht ums Geld – einfach reich.  
Ich habe Dich – habe Dich gern.  
Darum gehört mir die ganze Welt – einfach gern.

Ich bin dick – ich bin dünn.  
Was ich sage, ist mal doof, macht mal Sinn.  
Ich bin träge, ich bin schnell.  
Meine Sprüche sind immer lustig – He!

### Chorus

Bei sieben Milliarden und so  
Kann es auch einmal etwas näher werden.  
Es bleibt nur das, was mich berührt,  
und das mich wirklich interessiert.  
Ich nehme die anderen mit auf meine Reise.  
Vielleicht kommen sie ja mit – wer weiss!

I like to sit at home - take you with me.

Chorus

For seven billion in the world  
These issues are what counts  
Nor can anyone else be  
And no matter who tugs at me - it's just me.

I'm rich - cruelly rich  
And I'm not about money - just rich.  
I've got you - love you.  
That's why the whole world is mine - just fond.

I am fat - I am thin.  
What I say is sometimes stupid, sometimes makes sense.  
I am slow, I am fast.  
My sayings are always funny - Hey!

Chorus

With seven billion and so  
It can be a little closer for once.  
Only that which touches me remains in memory  
And that really interests me  
I take the others with me on my journey.  
Maybe they will come with me - who knows!

## Freiheit

<p>Er isch achtmol i sim Lebä usem Chefig use choo. Mer sait, er hegi halt no nie mit Reglä chönä umgoh. E Pöschtléri am Morge bi de Arbeit öberfallä Und sich nochher brav entschuldiget mit're Charté us Sanggallä. Denn hend's en voll verwötscht und mol wieder ine gnoo. So isch er wider Willä wieder zrugg in Chäfig choo.</p> <p><u>Chorus</u> Freiheit ... isch es grosses Wort Freiheit isch nöd bunde an en Ort Freiheit! Freiheit! Töre uf, Gitter weg – i will mini Freiheit.</p> <p>Als Junge hät er glitte, sini Chindheit isch verreggt Me sait, sin Vatter heg en au i d'Hundehüttä gschteggt. Er hät döt früe scho glernt, wie me sich löse cha als Chnecht Und wiemer elegant us jedem Chefig usä brächt. De Richter maint, er chönn en endlich ine buechä Doch de Walter goht go Oschtereier suechä.</p> <p>Und i dem Tunnel dötte, bi dem Bähnli zur Mühlegg Findt er no för e chorzi Ziiit e chaibe guets Versteegg Mer wöred villecht au mol gern im Tunnel döt go wohne Ewäg vo däre Welt, da chönnt sich onder Umständ lohne Öppe ain agiert nu no als en Konkursverwalter Und träumt echli, er chämi usem Chefig wie de Walter</p>	<p>Er ist achtmal in seinem Leben aus dem Gefängnis ausgebrochen. Man sagt, er konnte noch nie mit Regeln umgehen. Er überfiel eine Postbeamtin am Morgen bei der Arbeit, und nachher entschuldigte er sich brav mit einer Ansichtskarte aus St. Gallen. Dann erwischten sie ihn und sperrten ihn wieder ein. So kam er wider Willen zurück in den Käfig.</p> <p>Chorus Freiheit ist ein grosses Wort Freiheit ist nicht an einen Ort gebunden Freiheit! Freiheit! Türen auf! Gitter weg! Ich will meine Freiheit.</p> <p>Als Junge hat er gelitten, seine Kindheit war ein Disaster. Man sagt, sein Vater habe ihn in die Hundehütte gesperrt. Er hat dort früh gelernt, wie man sich von der Knechtschaft lösen kann, und wie man elegant auf jedem Käfig ausbricht. Der Richter meint, er könne ihn endlich dingfest machen, doch Walter geht Ostereier suchen.</p> <p>Und in jenem Tunnel der Bahn zur Mühlegg Findet er noch für eine kurze Zeit ein ziemlich gutes Versteck. Wir würden vielleicht selber auch ab und zu gern in jenem Tunnel wohnen. Weg von dieser Welt, das könnte sich unter Umständen lohnen. Manch einer von uns agiert nur als Konkursverwalter Und träumt ein bisschen davon, wie Walter aus seinem Käfig auszubrechen.</p>
--	---

### English

He has broken out of prison eight times in his life.  
They say he's never been good with rules.  
He robbed a postal worker in the morning at work,  
and afterwards he dutifully apologized with a postcard from St. Gallen.  
Then they caught him and locked him up again.  
So he came back into the cage against his will.

### Chorus

Freedom is a big word  
Freedom is not bound to a place  
Freedom! Freedom!  
Doors open! Bars away! I want my freedom.

As a boy he suffered, his childhood was a disaster.

It is said that his father locked him in the doghouse.  
He learned there at an early age how to break free from bondage,  
and how to break out elegantly of any cage.  
The judge thinks he can finally put him away,  
but Walter goes looking for Easter eggs.

And in that tunnel of the railroad to the Mühlegg  
he finds a pretty good hiding place for a short time.  
Perhaps we ourselves would like to live in that tunnel from time to time.  
Away from this world, that could be worthwhile under certain circumstances.  
Some of us act only as bankruptcy trustees  
And dream a little of breaking out of his cage like Walter.

## Sonntig i de Stadt

<p>Mini Schritt verhalled a de Wänd I gseh die Läde, wo alli gschlosse hend Vom Chloschter her en Gloggeschlag Dä chonnt und goht und stoht</p> <p><u>Chorus</u> Sonntig i de Stadt – Sonntig i de lääre Stadt Sonntig i de Stadt – Sonntig i de lääre Stadt Um de Eggä schlicht e Chatz, am Sonntig i de Stadt</p> <p>Los guet zue, los mol ganz guet hi Ghör die Rue, wie still chas do denn sii? Vo wiitem gesech en andre Mensch. Cha guet sii, dass dä kennsch.</p> <p>En Vatter schiebt en Wage vor sich hii D’Pflaschterstei, die holpered echlii.</p>	<p>Meine Schritte verhalten an den Wänden. Ich seh die Geschäfte, die alle geschlossen sind. Vom Kloster her klingt ein Glockenschlag. Er kommt und geht und steht.</p> <p>Chorus Sonntag in der Stadt. Sonntag in der leeren Stadt. Sonntag in der Stadt. Sonntag in der leeren Stadt. Um die Ecke schleicht eine Katze, am Sonntag in der Stadt.</p> <p>Hör gut zu, hör mal ganz gut hin. Lausche die Ruhe, wie still kann es hier denn sein? Von weitem siehst Du einen anderen Menschen. Es kann gut sein, dass Du ihn kennst.</p> <p>Ein Vater schiebt den Kinderwagen vor sich hin. Die Pflastersteine holpern etwas.</p>
---	---

### English

My footsteps echo off the walls.  
I see the stores, which are all closed.  
A chime sounds from the monastery.  
It comes and goes and stands.

### Chorus

Sunday in the city. Sunday in the empty city.  
Sunday in the city. Sunday in the empty city.  
Around the corner a cat creeps, on a Sunday in the city.

Listen carefully, listen really carefully.  
Hear the silence, how quiet can it be here?  
From far away you see another person.  
It may well be that you know him.

A father pushes his baby carriage along.  
The cobblestones bump a little.

## Zäckä

<p>I will mit Der dor d'Wälder streife, I gang mit Der uf d'Pirsch I will mit Der Forellä fische, im Pilzle bini nöd de Hirsch Will mit Der Eichhörnli suechä – uf em Rogge onderm Baum</p> <p><u>Chorus</u> I gang mit Der is Dickicht, i gang mit der i'd Büsch, I suech mit Der e Liechtig Und am Schluss vom Tag - suech i Di denn noch Zeckä ab!</p> <p>I träg för Di di wiitä Hosä, die rissed nöd so schnell Nemm mini Stifel usem Chäller, die mit em weiche Innefall Mit warme Füess und trochnem Födlä – isch mer au warm ums Herz</p> <p><u>Bridge</u> Noch some lange Tag Tönd mer denn d' Stiefel ab Schenk üs e Wiili ii Zum nochli mit Der zemä sii</p>	<p>Ich möchte mit Dir durch die Wälder streifen, ich gehe mit Dir auf die Pirsch. Ich möchte mit Dir Forellen fischen. Beim Pilze suchen kenne ich mich nicht aus. Ich möchte mit Dir Eichhörnchen suchen – auf dem Rücken liegend, unter dem Baum.</p> <p>Chorus Ich gehe mit Dir ins Dickicht, ich gehe mit Dir in die Büsche, ich suche mit Dir eine Lichtung. Und am Schluss des Tages suche ich Dich dann nach Zecken ab.</p> <p>Ich trage für Dich die weiten Hosen, die reissen nicht so schnell. Ich nehme meine Stiefel aus dem Keller, die mit dem weichen Innenfell. Mit warmen Füessen und einem trockenen Hintern ist mir auch warm ums Herz.</p> <p>Bridge Nach so einem langen Tag Ziehen wir dann die Stiefel aus Ich schenke uns einen Wein ein Um noch eine Weile mit Dir zusammen zu sein.</p>
--	---

### English

I want to roam the woods with you, I want to go hunting with you.

I want to go trout fishing with you. I don't know how to look for mushrooms.

I want to look for squirrels with you - lying on my back, under the tree.

### Chorus

I'll go with you into the thicket, I'll go with you into the bushes, I'll look for a clearing with you.

And at the end of the day I will search you for ticks.

I wear the wide pants for you, they don't tear so quickly.

I take my boots from the cellar, the ones with the soft inner fur.

With warm feet and a dry butt, my heart is also warm.

### Bridge

After such a long day

We take off our boots

I'll pour us a glass of wine

To be with you a while longer.



## Glasperlspieler

<p>I mache Schritt för Schritt im Läbe, i gange Schritt för Schritt voraa. E neu Chance chonnt mer gläge, wenn i si aifach packe cha. I muen en alti Welt verloo – will jo schliesslech vorwärts cho. I loh Kollegä leider zrugg, und verbrenne mini Brugg.</p> <p><u>Chorus</u> I bin en Glasperlespieler, en neue Tag – es neus Spiel Mit jedem Schritt wird's henä stiller, well nöd jedä mitcho will. Glasperlespieler sind halt so.</p> <p>I bi im Fuessballclub versuuret, i has nöd allzu lang probiert. Bi wieder use, nüt beduuret, min Wäg hät mi scho witter gführt. I bi uf Zöri chli go zocke bi son're grosse Schwizer Bank Und bald scho wieder uf de Socke, en füechtä Händedruck zum Dank.</p> <p>I treffe seltä mol Kollegä bin're Klassezemäkunft Die gönd inzwüsche andri Wäg, wo si leitet mit Vernunft Mer isch da zwenig Usefordrig und au zwenig Obetüür. Wenn ain so obertribä Sorg hät. I bi halt so, cha nüt deför.</p>	<p>Ich gehe Schritt für Schritt im Leben, komme Schritt für Schritt voran. Eine neue Gelegenheit kommt mir gelegen, sofern ich sie einfach ergreifen kann. Ich muss eine alte Welt verlassen, denn ich will ja vorwärts kommen. Ich lasse meine Kollegen leider zurück, und ich verbrenne meine Brücken hinter mir.</p> <p>Chorus Ich bin ein Glasperlenspieler. Ein neuer Tag, ein neues Spiel. Mit jedem Schritt wird es hinter mir stiller, weil nicht jeder mitkommen möchte. Glasperlenspieler sind halt so.</p> <p>Ich bin im Fussballclub versauert, habe es nicht allzu lange versucht. Dann bin ich wieder raus, habe nichts bedauert, denn mein Weg hat mich schon weiter geführt. Ich ging nach Zürich um zu zocken, in so einer grossen Schweizer Bank. Und bald war ich wieder auf den Socken, als Dank gab es einen feuchten Händedruck.</p> <p>Ich treffe selten Kollegen, bei einer Klassenzusammenkunft. Sie gehen in der Zwischenzeit eigene Wege, die von Vernunft geleitet sind. Mir ist das zu wenig Herausforderung, und auch zu wenig Abenteuer, wenn jemand so vorsichtig ist. Ich bin halt so, kann nichts dafür.</p>
--	--

### English

I go step by step in life, advancing step by step.  
A new opportunity comes in handy, as long as I can just grab it.  
I have to leave an old world, because I want to move forward.  
I leave my colleagues behind, unfortunately, and I burn my bridges behind me.

### Chorus

I am a glass bead player. A new day, a new game.  
With each step it gets quieter behind me, because not everyone wants to come along.  
Glass bead players are just like that.

I got stuck in the soccer club, didn't try for too long.  
Then I got out again, regretting nothing, because my path had already led me further.  
I went to Zurich to gamble, in one of those big Swiss banks.  
And soon I was on my socks again, as a thank you there was a wet handshake.

I rarely meet colleagues, at a class reunion.  
In the meantime, they go their own ways, guided by reason.

For me, it's too little challenge, and too little adventure,  
when someone is so cautious. I'm just like that, can't help it.

## Föf Fründä mit Fäll

Di aint rennt nümä ome, si isch scho zimlech alt  
Di ander cha do wohne, wo's erä besser gfallt  
E schwarzi Schönheit gumpet uf jedä Baumstamm ue  
De struppig Mischling lueget no unverständlich zue

### Chorus

Si sind doo – gönd go laufe  
Si sind cho – alli föf  
Sie wartet scho, bis endlech los goht  
Denn rennet's los mit vill Gebell – föf Fründä mit Fell

En chline junge Pudel macht alli chli verroggt  
Isch neu im alte Rudel, wo nöd uf's Tempo troggt  
Si züched a de Leine, die wo'n e Leine hend  
Me mue denn gar nöd meine, dass die kai Party  
wönd!

Si chömed zrugg in Garte und belled luut im Chor  
Si chöned's nöd erwarte: es troches Hasenohr!  
Di aint gseht es paar Gschpenschter und macht uf  
zmol en Satz  
Und alli vor em Fenschter fixiered Nochbur's Chatz

Die eine rennt nicht mehr herum, sie ist schon  
ziemlich alt.  
Die andere kann da wohnen, wo es ihr besser gefällt.  
Eine schwarze Schönheit springt auf jeden  
Baumstamm.  
Der struppige Mischling schaut nur unverständlich  
zu...

### Chorus

Sie sind hier – gehen spazieren.  
Sie sind gekommen – alle fünf.  
Sie warten schon, bis es endlich los geht.  
Dann rennen sie los mit viel Gebell – fünf Freunde  
mit Fell.

Ein kleiner junger Pudel macht alle wahnsinnig.  
Er ist neu im alten Rudel, das nicht aufs Tempo  
drückt.  
Sie ziehen an den Leinen, die die an einer Leine sind.  
Man darf nicht meinen, dass sie keine Party machen  
wollen.

Sie kommen zurück in den Garten und bellen laut im  
Chor.  
Sie können es nicht erwarten: Ein getrocknetes  
Hasenohr.  
Eine sieht ein paar Gespenster und springt  
unvermittelt hoch.  
Dann stehen sie alle vor dem Fenster und fixieren  
die Katze des Nachbarn.

### *English*

One is no longer running around, she is already quite old.  
The other can live where she likes it better.  
A black beauty jumps on every tree trunk.  
The shaggy mongrel just watches incomprehensibly....

### Chorus

They are here - going for a walk.  
They have come - all five of them.  
They're already waiting for it to start.  
Then they run off with a lot of barking - five friends with fur.

A little young poodle drives them all crazy.  
He's new to the old pack, which doesn't push the pace.  
They pull on the leashes, the ones that are on a leash.  
You can't think they don't want to party.

They come back to the garden and bark loudly in chorus.  
They can't wait: a dried rabbit's ear.  
One sees some ghosts and jumps up abruptly.  
Then they all stand in front of the window and fix the neighbor's cat.

## Min bösa Maa im Ohr

<p>Er chrampfet flissig Tag för Tag, zwo Woche am Stogg Er schwätzt nur, wenn er schwätze mag, sosch hebt er sich zrogg Und loset zue – i aller Rue</p> <p>Im Büro hends en chaibe gern, si möged sin Schliff Striitä liit em zimlech fern, er hät sich im Griff Bis dä Moment – won er scho kennt Mengmol troggt en Tail vo emm und rutscht em devo, aifach so.</p> <p><u>Chorus</u> Da isch nöd er – so kennt er sich nöd Do sait en andre Züg, so chonnt's em vor Wo chonnt da här? Au wenn er's nöd wött Er spürt en maischtens scho, nu aifach z'spot, sin chline böse Maa im Ohr, sin chline böse Maa im Ohr</p> <p>Er macht da, wanner mache cha, er get sich au uus Er stoht sin aig'ne stolze Maa, chonnt überall druus Und isch denn läär – s'isch echli schwär Sin Chef cha's nöd so guet mit Lüt, er fangt da denn ab Er macht en Puffer, nützt halt nüt, er macht aumol schlapp Werd echli müed, all no bemüeht. Mengmol chonnt da komisch Gfühl, es wachst irgendwo, aifach so.</p>	<p>Er arbeitet fleissig, Tag für Tag, zwei Wochen ohne Pause. Er spricht nur, wenn er sprechen mag, sonst hält er sich zurück Und hört in aller Ruhe zu.</p> <p>Im Büro haben sie ihn sehr gern, sie mögen seine Art. Es liegt ihm fern zu streiten, er hat sich im Griff, bis zu dem Moment, den er schon kennt: Manchmal drückt etwas in ihm und gleitet ihm davon, ohne Grund.</p> <p>Chorus Das ist er nicht – so kennt er sich nicht. Hier sagt jemand anderes Dinge, kommt ihm vor. Wo kommt das her? Das möchte er nicht. Er spürt ihn meistens, allerdings zu spät: Seinen kleinen bösen Mann im Ohr.</p> <p>Er macht alles, was er machen kann, er verausgabt sich. Er steht seinen eigenen stolzen Mann, kennt sich überall aus Und ist dann leer. Es ist manchmal schwer. Sein Chef kann nicht mit Menschen umgehen, er fängt das dann ab. Er ist dann der Puffer, es nützt trotzdem nichts, und manchmal macht der schlapp. Dann wird er müde, immer noch bemüht. Manchmal kommt dieses seltsame Gefühl, es wächst irgendwo, ohne Grund.</p>
---	--

### English

He works diligently, day after day, two weeks without a break.  
He speaks only when he likes to speak, otherwise he holds back  
And listens in silence.

They like him very much in the office, they like his manner.  
Far be it from him to argue, he has himself under control,  
Until the moment he already knows:  
Sometimes something inside him presses and slips away, for no reason.

### Chorus

This is not him - this is not how he knows himself.  
Someone else is saying things here, that's how it feels to him.  
Where does this come from? He doesn't want that.  
He feels him most of the time, but too late:  
His little bad man in his ear.

He does everything he can do, he exhausts himself.  
He stands his own proud man, knows his way around everywhere  
And then is empty. It's hard sometimes.  
His boss can't handle people, he catches that then.  
He's then the buffer, it's still no use, and sometimes he goes limp.  
Then he gets tired, still trying.  
Sometimes this strange feeling comes, it grows somewhere, for no reason.

## Woromm kennsch Du mi so guät?

<p>Mengmol säg i nüt – bi meilewiit ewäg 's goht ain, zwai Sekunde – denn bin i doo und zwäg Mis Grinse werd denn plötzlech brait – i hälle dütlech uuf Denn chonnt en Spruch, jetz isch er gsait, heb mer vor Lache fascht de Buuch</p> <p>Mengmol säg i vill – kann andre chonnt zu Wort I bi denn voll uf Sendä, als moderieri Sport Rondommä stimmt denn d'Stimmig – nu mer tuets echli weh Du lachsch mit all de andre – und waisch trotzdem no meh</p> <p><u>Chorus</u> Woromm kennsch Du mi so guet? Du luegsch mi aifach aa. Luegsch dor d'Huut direkt is Bluet. I bi för Di en offne Maa.</p> <p>Worom läsisch mi so schnell? Isch der so sonneklar, wie's Der gängt a min're Stell? Bin i so offebar.</p> <p>Worom waisch gad, wie's mer goht? Ain Blick, Du bisch im Bild. Gsehsch gad, wie's hüt om mi stoht. Bi Der han ii kais Schild.</p> <p>Worom föhlsch Du, wani föhl? Bin i so transparent? Bisch so sicher, wenn i übertrüll. Kenn kain, wo mi so kennt.</p>	<p>Manchmal sage ich nichts, bin meilenweit entfernt. Es dauert eine, zwei Sekunden, dann bin ich hier und bereit. Mein Grinsen wird dann plötzlich breit, und meine Miene hellt sich auf. Dann folgt ein Witz, jetzt habe ich ihn erzählt und halte mir vor Lachen den Bauch.</p> <p>Manchmal spreche ich viel, kein anderer kommt zu Wort. Ich bin dann auf Senden, als moderiere ich Sport. Rundherum stimmt dann die Stimmung, nur ich leide heimlich. Du lachst mit all den anderen, und trotzdem weisst Du mehr als sie.</p> <p>Chorus Warum kennst Du mich so gut? Du schaust mich einfach an. Du schaust durch die Haut direkt in mein Blut. Ich bin für Dich ein offener Mann.</p> <p>Warum liest Du mich so schnell? Warum ist Dir so sonnenklar, wie Du Dich an meiner Stelle fühlen würdest? Bin ich so offensichtlich?</p> <p>Warum weisst Du sofort, wie es mir geht? Ein Blick, und Du bist im Bild. Du siehst sofort, wie es um mich steht. Bei Dir habe ich kein Schild, das mich schützt.</p> <p>Warum föhlst Du, was ich fühle? Bin ich so transparent? Du bist so sicher, wenn ich überdrehe. Ich kenne keine, die mich so gut kennt.</p>
--	---

### English

Sometimes I say nothing, am miles away.  
It takes a second or two, then I'm here and ready.  
My grin then suddenly becomes wide and my countenance brightens.  
Then follows a joke, now I have told it and hold my belly laughing.

Sometimes I talk a lot, no one else gets a word in edgewise.  
I am then on the air as if I were moderating a sporting event.  
All around the mood is right then, only I suffer secretly.  
You laugh with all the others, and yet you know more than they do.

### Chorus

Why do you know me so well? You just look at me  
You look through the skin directly into my blood. I'm an open man for you.

Why do you read me so fast? Why is it so clear to you how you would feel in my place? Am I so obvious?

Why do you know immediately how I feel? One look and you know. You see immediately how I am. With you I have no shield to protect me.

Why do you feel what I feel? Am I so transparent? You're so sure when I go over the top. I don't know anyone who knows me so well.

## Härbscht

<p>S'isch Herbscht, Du gosch im Wald go laufe Aifach weg, mol echli verschlaufe Bi jedem Schritt, do raschlet d'Blätter Wo gfalle sind im Näbelwetter</p> <p>Si ghaied liislig vo de Bäum Ais oms ander, wie tuusig Träum Sind alt und müed und bruu, und trochä Und liged denn no es paar Woche</p> <p><i>Chorus:</i> Und Du gohsch – und Du stohsch – und lohsch Gedanke im Fluss Und Du waisch, es bliit nüt wie's isch Jedi Charte mues mol uf de Tisch Und Du saisch wa Du waisch, jo und maisch-tens isches en Gnuss Und mol aifach nüt säge isch Gold</p> <p>S'isch Herbscht, de Sommer isch verbii Isch lang und heiss und troche gsii Vor chorzem häsch no chöne bade Jetzt ghesch im Wald nu Näbelschwade.</p> <p>Und plötzlech isch do nüt me los Nu Bäum und Wurzelstöck voll Moos D'Eichhörnli sueched d'Nüss vo geschter Und verschlüfed sich i eri Näschter</p>	<p>Es ist Herbst, Du gehst im Wald spazieren. Einfach weg, sich mal etwas verstecken. Bei jedem Schritt rascheln die Blätter, die im Nebelwetter gefallen sind.</p> <p>Sie fallen leise von den Bäumen. Eines nach dem anderen, wie tausend Träume. Sie sind alt und müde und braun und trocken, und sie liegen dann noch ein paar Wochen hier.</p> <p><i>Chorus</i> Und Du gehst, und Du stehst, und Du lässt die Gedanken im Fluss. Und Du weisst, es bleibt nichts, wie es ist. Jede Karte muss einmal ausgespielt werden. Und Du sagst, was Du weisst, und meistens ist es ein Genuss. Und einfach mal schweigen ist Gold.</p> <p>Es ist Herbst, der Sommer ist vorbei. Er war lange und trocken. Vor kurzem konnte man noch baden gehen, jetzt siehst Du im Wald nur noch die Nebelschwaden.</p> <p>Und plötzlich ist hier nichts mehr los. Nur Bäume und Wurzelstöcke voller Moos. Die Eichhörnchen suchen ihre Nüsse von gestern Und verziehen sich in ihre Nester.</p>
--	--

### *English*

It's autumn, you go for a walk in the forest.  
Just get away, hide for a while.  
With every step the leaves rustle,  
that have fallen in the foggy weather.

They fall quietly from the trees.  
One by one, like a thousand dreams.  
They are old and tired and brown and dry,  
and they lie here for a few more weeks.

### *Chorus*

And you walk, and you stand, and you let the thoughts flow.  
And you know nothing stays the same.  
Each card must be played once.  
And you say what you know, and most of the time it's a treat.  
And for once just being silent is gold.

It's autumn, the summer is over.  
It was long and dry.  
Not long ago you could go swimming,  
now all you can see in the forest is the fog.



And suddenly there is nothing here.  
Only trees and rootstocks full of moss.  
The squirrels are looking for their nuts from yesterday  
And retreat into their nests.